



Lokales

Rahden schwelgt in Dezemberträumen

Buntes Fest für Jung und Alt um St. Johannis / Werbegemeinschaft erfreut über die vielen Gäste

Neue Westfälische
nw-news.de
MEHR FOTOS
www.nw-news.de/luebbecke

VON FLORIAN PASSLECK

■ Rahden. Besinnliche Drehorgel-Musik, fetzige Polka-Klänge mit teils radebrechenden Texten, Kunsthandwerk und eine stimmungsvolle Beleuchtung: Die Rahdener „Dezemberträume“ sind für viele Menschen im Nordkreis ein Muss. Das weihnachtliche Treiben um St. Johannis muss man einfach gesehen haben. Am Wochenende war es wieder soweit und die Werbegemeinschaft freute sich über viele Gäste.

Vorweihnachtliches Treiben rund um die St.-Johannis-Kirche bestimmte das erste Adventswochenende im Herzen der Rahdener Innenstadt. Tannenzweige, heimelige Beleuchtung und stimmungsvoll dekorierte Buden sorgten bei den Besuchern der Rahdener „Dezemberträume“ für vorweihnachtliche Gemütlichkeit. Auf dem Platz rund um die Kirche kam dank des vielseitigen Programms auf der Bühne vielfältige Stimmung auf. Besinnlich war's, aber auch schwungvoll. Der guten Stimmung am Samstag und Sonntag konnte das nur dienlich sein.

Traditionell läuteten die Rahdener „Dezemberträume“ auch in diesem Jahr wieder die Adventszeit ein und lockten Besucher mit einem der ersten Weihnachtsmärkte des Jahres im Lübbecke Land in das Herz der Innenstadt.

Heiße Show und tanzbare Hits

Zahlreiche Betreiber von Ständen und Buden baten mit warmem Glühwein und Kakao, frischen Keksen und allerlei Weihnachtlichem an ihre Tresen. Natürlich durfte auch das beliebte Rahdener „Dezemberbräu“ nicht im Ausschank der heimischen Wirte fehlen. Neben den Stationen, an denen sich Gäste mit Waffeln, Crepes oder Kurzgebratenem vom Grill stärken konnten, bestimmten vor allem weihnachtliche Deko-Artikel und besinnliche Lichter das Angebot an den Buden.

Wer wollte, der konnte bei den „Dezemberträumen“ aber auch Gutes tun. Jugendliche aus der freikirchlichen Gemeinde baten um Spenden für das vom Erdbeben zerstörte Haiti. Helfen



Bitte zugreifen: Marlies Schlehüser bot an ihrem Stand selbstgemachte Liköre und Teddybären an. Der eine oder andere könnte hier ein passendes Geschenk gefunden haben.



Fingerzeige: „Der Gebrüder Rahpolski“, wie sich die Truppe radebrechend auf ihrer Bühnen-Leinwand selbst nannte, begeisterte mit Songs im fetzigen Polka-Sound.



Feurig-schön: „Danse infernale“ unterhielt vor dem Portal von St. Johannis mit einer atemberaubenden Feuershow.



Aufgeblasen: Künstler Udo Luftos (v. l.) modellierte auch für Anna und Sophie phantasievolle Figuren aus Luftballons.



Gefragter Gast: Der Weihnachtsmann hat in diesen Wochen einen prall gefüllten Terminkalender. Für den Mann im roten Gewand war der Besuch bei den „Dezemberträumen“ natürlich Ehrensache.



Lausdig: In den Abendstunden entfalten die „Dezemberträume“ ihren ganz besonderen Reiz. Dicht drängten sich die Gäste unter Lichterketten und vor historischer Fachwerk-Kulisse.

konnten Gäste aber auch für Projekte vor Ort. So wird der Erlös desschon traditionellen Schneeball-Rennens den offenen Ganztags-Angeboten der Grundschulen im Stadtgebiet zur Verfügung gestellt. Die Bälle wurden von der Jugendfeuerwehr auf dem Weihnachtsmarkt verkauft; es gibt sie in den kommenden Tagen aber auch noch bei den Kaufleuten in der Innenstadt. Das Rennen steigt dann wie gehabt im Dezember.

Neben dem regen Treiben rund um die St.-Johannis-Kirche bestimmte auch das Treiben auf der Bühne auf dem Kirch-

platz die gute Stimmung bei den „Dezemberträumen“. Viele Gruppen und Vereine aus Rahden wie etwa der Freestyle-Dance-Club des TuSpo oder die Nachwuchs-Schulband des Gymnasiums begeisterten das Publikum mit tänzerischen und musikalischen Einlagen.

Zudem wurde auch für ein stimmungsvolles Programm zu abendlicher Stunde gesorgt – dann entfalten im Schein der Weihnachtsbeleuchtung die „Dezemberträume“ bekanntlich ihre ganz besondere Wirkung. Während es bei der Feuershow von „Danse infernale“

durchaus heiß herging, brachten die polnischen „Gebrüder Rahpolski“ ihr Publikum in Tanz- und Feierlaune. Die vier Brüder heizten mit humorvollen, aber durchaus tanzbaren Polka-Versionen aktueller Hits und Pop-Klassikern ein.

Höhepunkt der „Dezemberträume“ war jedoch der Auftritt von Alan Silson, Mitbegründer der Band „Smokie“, mit dem Kinderchor der Lübbecke-Musikschule „Pro Musica“.

Vor und zwischen den Auftritten auf der Bühne erweckte „Brunos Drehorgelmusik“ das Flair vergangener Zeiten wieder zu Le-

ben. Natürlich wurde bei der Gestaltung des Weihnachtsmarktes auch an die kleinen Gäste gedacht. Die „Dezemberträume“ verbinden schließlich auch die Generationen. So brachte unter anderem Künstler Udo Luftos mit seinen Luftballonfiguren so manches Kind zum Lachen.

Der größte Anziehungspunkt des Wochenendes für die Kleinen war aber natürlich die Ankunft des Weihnachtsmannes. Sein Glockenläuten war schon weithin zu vernehmen und sorgte für viel Trubel und Aufregung unter den jungen Besuchern.

© 2011 Neue Westfälische
14 - Lübbecke (Altkreis), Montag 28. November 2011